

Gemeinde Möser  
Sitzung des Ortschaftsrates Hohenwarthe

**Protokoll**  
**des Ortschaftsrates Hohenwarthe vom 15.10.2018**  
**im/ in Raum der Feuerwehr, Möserstraße 2**

Beginn: 19:00 Uhr  
Ende: 20:05 Uhr

**Anwesend:**

**Vorsitzende/r**

Herr Frank Winter

**Mitglieder**

Herr Peter Bergmann  
Herr Ingolf Fehse  
Herr Wulf Hoffmann  
Reiner Kunze  
Frau Claudia Schmidt

**Abwesend:**

**Mitglieder**

Herr Peter Fechner	Entschuldigt
Frau Maria Schultze	Entschuldigt

<b>TOP 1</b>	<b>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit</b>
--------------	--

Eröffnung der Sitzung durch den Ortsbürgermeister und Begrüßung der Ortschaftsräte sowie der anwesenden Gäste

Die ordnungsgemäße und fristgerechte Ladung wird festgestellt. Die Beschlussfähigkeit der Ortschaftsräte ist mit 6 von 8 gegeben.

<b>TOP 2</b>	<b>Änderungsanträge zur Tagesordnung, Feststellung der Tagesordnung</b>
--------------	---

Änderungsanträge zur Tagesordnung lagen nicht vor, somit wird gemäß Tagesordnung verfahren.

<b>TOP 3</b>	<b>Anfragen an Ortsbürgermeister / Ortschaftsrat</b>
--------------	--

**Lars Ohle, wohnhaft in Hohenwarthe, Möserstraße 8**

**Frage:** Ist es richtig, dass der Hoppegang als neue Radwegeverbindung zwischen Lostau und Hohenwarthe ausgebaut wird und die Anlieger dann finanziell beteiligt werden sollen? Dürfen die Landwirte dann den Weg befahren, um an ihre Ackerflächen zu kommen?

**Antwort:** Von Seiten der Gemeinde wurde ein Fördermittelantrag gestellt, um einen Radweg zwischen Lostau und Hohenwarthe zu bauen, der entlang der L 52 führen soll, weitergeführt wird in Richtung Weinberg, unter der Autobahnbrücke bis an die Wendeschleife Hauptstraße herangeführt wird. Es erfolgte der Antrag an das LSBB das Teilstück vom Wendehammer bis zur Möserstraße weiter auszubauen, um die Anbindung des Weges an den Ort über die Möserstraße zu erreichen und damit den kaputt gefahrenen Radweg im Hoppegang wieder Instand zu setzen. Die Zusage liegt hierfür vor.  
Was aber und wie der Radweg ausgebaut wird, ist zum heutigen Zeitpunkt noch völlig unklar.  
Die Gerüchte über die Beteiligung der Anlieger am Ausbau des Weges kann er nicht nachvollziehen. Hierzu liegen bisher keine Informationen vor. Befahrbar soll er dann aber auch durch die Landwirte sein.

**Wolfgang Rust, wohnhaft in Hohenwarthe, An der Waldschänke 4**

**Frage:** Die Änderung des Flächennutzungsplanes liegt gegenwärtig in der Verwaltung aus. Eine weitere Entwicklung des Gebietes ist seitens des Ortschaftsrates nicht geplant. Es wohnen derzeit ca. 20 Parteien fest im Erholungsgebiet.  
Zufahrtswege für die Feuerwehr sind nicht vorhanden, was aber dringend notwendig wäre. Wie positionieren sich die Ortschaftsräte dazu?

**Frau Schmidt** beantwortet die Frage: Die Ortschaftsräte haben sich auf die Entwicklung des Ortskerns verständigt und wollen keine Bebauung in der Waldschänke zu lassen. Hier soll weiter auf die Erholung abgezielt werden.

Die Problematik des Dauerwohnens fällt als Ordnungswidrigkeit in die Zuständigkeit des BOA Genthin. Hier sollte er eine namentliche Aufstellung dem Ortsbürgermeister übergeben.

Die Risikoanalyse mit der Feuerwehrbedarfsplanung soll im Dezember diesen Jahres voraussichtlich vorliegen. Erst dann kann über diese Hinweise gesprochen werden.

**Zusatzfrage:** Bei den gemeindeeigenen Bungalows vollzieht sich gegenwärtig ein Besitzerwechsel. Es wird aber dabei nicht darauf geachtet, um welches

Klientel es sich bei diesen Personen handelt. Ist das so gewollt? Ebenfalls stellt er den Antrag zur Schließung des Kanzlerparkplatzes, damit keine weitere Vermüllung stattfinden kann.

**Herr Winter:** Gegenwärtig vollzieht sich ein Generationswechsel in der Waldschänke. Dabei kann nicht eingeschätzt werden, ob Pächter in das Klischeebild der Bungalowsiedlung passen.

**Herr Hoffmann** beantwortet die Frage zur Schließung des Kanzlerparkplatzes: Da es sich um keinen öffentlichen Parkplatz handelt, gibt es auch keine Möglichkeit, diesen zu schließen. Der Eigentümer der Fläche lässt diese Parkfläche so zu.  
Somit fällt das nicht in die Zuständigkeit des Ortschaftsrates.

<b>TOP 4</b>	<b>Genehmigung der Niederschrift vom 03.09.2018/öffentlicher Teil</b>
--------------	---

Seite 2 – TOP 5 – Zum Lärmaktionsplan, Berücksichtigung der Autobahnbrücke, gab es die Beantwortung durch den LSBB. Hier wurde festgestellt, dass die vorliegenden Planzahlen noch immer aktuell sind. Eine Fehlprognose liegt nicht vor. Die Anforderungen an einen Lärmschutz für Wohnbebauung sind eine andere als beim Straßenbau. Eine Lösung wurde nicht erzielt.

Seite 2 – TOP 5 – Zu erneuten Beschwerden wegen Müll und Lärm am Elbufer wurde von Seiten der Wasserschutzpolizei nicht viel unternommen. Geforderte zusätzliche Kontrollen erfolgen bisher nicht.

Seite 4 – TOP 8 – Der Antrag auf Einrichtung einer verkehrsberuhigten Zone in der Straße „Am Sportplatz“ wird gegenwärtig durch die Verwaltung noch geprüft.

**Ja-Stimmen: 5 Nein-Stimmen: - Enthaltungen: 1**

<b>TOP 5</b>	<b>Informationen des Ortsbürgermeisters</b>
--------------	---

- Der Bauantrag zur Sicherung des Hochufers wurde gestellt. In diesem Jahr soll noch eine Beratung mit den betroffenen Anliegern erfolgen.  
Zum Baubeginn kann derzeit keine Aussage getroffen werden.
- Der Elbebadetag 2019 kann voraussichtlich nicht am Elbufer stattfinden. Er bittet um Ideen und Vorschläge zum Veranstaltungsort.

- Am 31.10.2018 werden die Neue Schleuse Niegripp und das Hebewerk Rothensee 80 Jahre alt. Anlässlich dieses Jubiläums findet in der Zeit von 10.00 – 15.00 Uhr ein Tag der offenen Tür statt. Die Weiße Flotte bietet Sonderfahrten an.
- Am 01.12.18 und 17.01.19 findet eine Treibjagd von Ortsausgang Hohenwarthe entlang der L 52 in Richtung OT Siedlung.
- Am 16. und 17.10.18 finden Baumfällarbeiten in Hohenwarthe statt. U. a. am Standort Weg zur Elbuferpromenade und Friedhof.
- Die vom Bürgermeister anlässlich seines 60. Geburtstages gesponserte Bank wurde beim Bäcker aufgestellt.
- Bei dem am 15.09. durchgeführten Cleanup Day wurde vormittags an der Elbuferpromenade entlang Müll eingesammelt. Die Beteiligung war gering.
- Vom 31.05. – 02.06.2019 findet in Quedlinburg der nächste Sachsen-Anhalt-Tag statt.
- Für die Aufstellung des Pavillons erfolgt in der Woche vom 22. – 26.10. das Gießen einer Betonplatte. Der Aufbau soll dann bis zum 31.10.18 erfolgen.

<b>TOP 6</b>	<b>Anfragen und Anregungen der Mitglieder des Ortschaftsrates</b>
--------------	---

*Herr Bergmann:* Auf der nächsten GR-Sitzung soll die Erhöhung der Grundsteuerhebesätze beschlossen werden. Wie positionieren wir uns als Ortschaftsrat dazu?

Ein Teil der Ortschaftsräte kennt diese Beschlussvorlage nicht. Sie bitten um eine Aussage von der Verwaltung, weshalb die Beschlussvorlage nicht als Anhörung in die Ortschaften gegeben wurde.

*Frau Schmidt* führt dazu aus, dass hierzu in der HA-Sitzung schon diskutiert wurde. Es ist durch die Anhebung der Hebesätze mit Mehreinnahmen von 88.000 € zu rechnen. Eine Aussage zum Defizit konnte nicht gemacht werden. Auch wie die Mehreinnahmen den Bürgern wieder zu Gute kommen, konnte nicht erklärt werden. Eine Entscheidung darüber sollte in der GR- Sitzung durch alle Räte gefällt werden.

Die Ortschaftsräte waren sich einig, dass einer Erhöhung unter diesen Voraussetzungen nicht zugestimmt wird.

*Herr Bergmann* bittet die Verwaltung zukünftig die Hände von den Bäumen in Hohenwarthe zu lassen. Der Baumschnitt erfolgte in einem Lichtraum von 4,50 m, ohne Sinn und Verstand. Die Bäume sind dadurch komplett verschandelt wurden.

*Herr Hoffmann* ist den Elberadweg in Richtung Magdeburg gefahren. Hierbei hat er festgestellt, dass sich die Fugen zwischen den Pflastersteinen verbreitert haben und eine Gefahrenquelle darstellen. Der Radweg wurde nicht entsprechend der bestehenden Richtlinien gebaut. Begegnungsverkehr lässt dieser nicht zu. Im Zuge der Wiederherstellung nach dem nächsten Hochwasser sollte der Ausbau DIN-gerecht erfolgen. Hierbei sollte auch die Verkehrssicherungspflicht beachtet werden.

*Herr Bergmann* teilt dazu mit, dass der Ausbau mit Genehmigung der Unteren Naturschutzbehörde erfolgte und auch nur diese Breite zugelassen wurde. Die Längsverlegung der Steine war eine Forderung des ADFC zu der damaligen Zeit.

An der 2. Weinbergbrücke wurde der vorhandene Graben zugeschüttet. Frage an die Verwaltung: Wird der alte Zustand des Grabens wieder hergestellt? Eine Beantwortung erbittet er zur nächsten OR-Sitzung am 03.12.2018.

<b>TOP 7</b>	<b>Schließen des öffentlichen Teils der Sitzung</b>
--------------	---

Der Ortsbürgermeister schließt den öffentlichen Teil der Sitzung und bedankt sich bei den Gästen für Ihr Kommen.

Ortsbürgermeister Hohenwarthe

Birgit Kunze Sitzungsdienst  
Protokollantin

Möser, den 22.11.2018